

Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 02.02.2023

Einwohnerfragestunde

Von Seiten der Einwohner wurden keine Anfragen gestellt.

Wahl der Piesporter Weinhoheiten 2023-2025

Mit der Sitzungseinladung lag dem Ortsgemeinderat die Bewerbung von Dorothe Seibel als Piesporter Weinkönigin für die Amtszeit 2023-2025 vor. Als Weinprinzessinnen sollen Katharina Seibel und Sina Baranowsky auftreten. Die Bewerberinnen stellten sich kurz vor.

Im Anschluss wählte der Ortsgemeinderat Dorothe Seibel als Weinkönigin sowie Katharina Seibel und Sina Baranowsky als Weinprinzessinnen für die Amtszeit 2023-2025.

Beratung und Beschlussfassung über das Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“

Seit dem 12.11.2022 wurde das Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ des Bundes gestartet.

Waldbesitzende welche die Einhaltung von 12 Förderkriterien beschließen können mit einer Fördersumme von bis zu 100 € je Jahr und Hektar Forstbetriebsfläche bedacht werden. Die Bagatellgrenze liegt bei einem Hektar.

Die 12 Förderkriterien gehen über die durch die Zertifizierungssysteme PEFC und FSC gesetzten Standards hinaus und haben Auswirkungen auf die Waldbewirtschaftung mit einem Verpflichtungszeitraum von 10 bzw. 20 Jahren.

Das 12. Kriterium Nutzungsverzicht auf 5% der Waldfläche für 20 Jahre ist für förderfähigen Waldbesitz größer als 100 ha verpflichtend.

Die Kontrolle erfolgt über ein Audit durch FSC bzw. PEFC. Bei einer Zertifizierung nach PEFC werden für die Überprüfung 3 € je ha, über ein Zusatzmodul zur eigentlichen Zertifizierung, abgerechnet. Innerhalb eines Jahres muss der Nachweis der Umsetzung erfolgt sein.

Sodann erläuterten der Vorsitzende sowie vom Forstamt Herrn Messemer und Herr Maximini das Förderprogramm, Fördersummen und insbesondere die zwölf Kriterien. Aufkommende Fragen wurden zufriedenstellend beantwortet.

Die Ortsgemeinde beschloss, nach umfassender Beratung durch das Forstamt Traben-Trarbach bzw. das Forstrevier Piesport, die Umsetzung der Kriterien des Förderprogramms „Klimaangepasstes Waldmanagement“ des Bundes, um die Chance auf Zuwendungen aus dem Förderprogramm zu erhalten. Die Umsetzung der Kriterien erfolgt im Rahmen der Beförderung.

Beratung und Beschlussfassung über den Forstwirtschaftsplan 2023

Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilte der Vorsitzende dem für den Gemeindewald Piesport zuständigen Revierförster, Herrn Oliver Maximini, das Wort.

Hinsichtlich des rückliegenden Jahres erläuterte Herr Maximini, dass sich das geplante Jahresergebnis von rund + 7.000 € voraussichtlich um rund 100.000 € auf 107.000 € verbessern wird. Die Verbesserung ist mit Förderungen und dem erforderlichen höheren Holzeinschlag zu begründen. Jedoch wies er darauf hin, dass das zurückliegende Jahr aus forstwirtschaftlicher Sicht aufgrund des ausbleibenden

Regens katastrophal gewesen sei. Statt den geplanten 3100 Festmetern wurden nach aktuellem Stand ca. 4100 Festmeter Holz geschlagen. Für 2023 wird im Bereich des Forstamtes Traben-Trarbach mit der gleichen Schadholzmenge wie 2022 gerechnet.

Bezüglich der Planung für das Jahr 2023 verwies er auf den vorliegenden Forstwirtschaftsplan und erläuterte den Wirtschaftsplan des Jahres 2023, der bei Erträgen in Höhe von 263.038 € und Aufwendungen in Höhe von 247.330 € ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 15.708 € ausweist. Anschließend ging er auf die einzelnen Positionen und geplanten Maßnahmen des Forsthaushaltes 2023 ein, die letztendlich zu dem ausgewiesenen Gesamtbetriebsergebnis führen. Abschließend ging er auf die weiterhin bestehende Problematik der Käferkalamität sowie der Auswirkungen aufgrund der aktuellen klimatischen Bedingungen und dem Problem der Personalfindung im Bereich der Waldarbeiter ein.

Für das Haushaltsjahr 2023 ist entsprechend dem Forsteinrichtungswerk der Ortsgemeinde Piesport ein Holzeinschlag von insgesamt 3.930 Festmetern geplant, der sich wie folgt gliedert:

• Fichte / Tanne	=	1.216 Festmeter
• Buche	=	1.237 Festmeter
• Douglasie	=	698 Festmeter
• Eiche	=	579 Festmeter
• Kiefer	=	54 Festmeter
• Lärche	=	47 Festmeter
• Übrige Laubholzarten (z.B. Bergahorn)	=	99 Festmeter

Nach Abhandlung der aufgetretenen Fragen aus dem Rat bedankte sich Ortsbürgermeister Stefan Schmitt bei Herrn Maximini für seine Ausführungen und die gute Zusammenarbeit sowie die gute und nachhaltige Bewirtschaftung des Gemeindewaldes. Anschließend beschloss der Ortsgemeinderat den vorliegenden Forstwirtschaftsplan 2023.

Im Anschluss wurde aus der Mitte des Rates vorgeschlagen beim Brennholz soll statt der Versteigerungsverfahren ein Bestellverfahren durchgeführt werden, wobei Piesporter Bürger bevorzugt werden sollen.

Hierzu führte Revierförster Maximini aus, dass dies Sache des Waldbesitzers, also der Gemeinde sei und er sich nach den Wünschen der Gemeinde richte. In einer der letzten Sitzungen wurde dem Revierförster seitens des Rates mehrheitlich signalisiert, dass es beim bisherigen Versteigerungsverfahren bleiben solle und Holzkäufer aus Nachbarorten weder ausgeschlossen noch benachteiligt werden sollen. Bei den letzten Versteigerungen seien alle Interessierten mit den gewünschten Mengen versorgt worden, Einheimische, wie auch Auswärtige. Die Nachfrage aus anderen Orten sei insgesamt immer überschaubar gewesen, wie sich das entwickle sei nicht vorhersehbar. Die Versteigerungsverfahren hätten den Vorteil, dass der Käufer sein Holz, dessen Beschaffenheit, den Abholplatz im Wald etc. genau kenne, „gekauft, wie gesehen“. Bestellverfahren bringen häufig dahingehend Beschwerden, dass das Holz, trotz gewünschter Menge, anders ausfällt, als der Käufer es gerne hätte (zu dick, zu dünn, zu verwachsen, im falschen Wald-/Wegestück etc.). Das Forstrevier geht insgesamt von einer gesteigerten Nachfrage nach Brennholz aus. Vermutlich aber auf Grund von irrationalen Hamsterkäufen, da der erhöhten Nachfrage eigentlich kein entsprechender Zubau von Holzheizungen oder Kaminöfen gegenüberstehen kann.

Sodann wurde eine Entscheidung in der nächsten Sitzung beantragt, damit sich alle Gedanken machen können. Der Vorsitzende stellte diesen Antrag auf Vertragung zur Abstimmung, der jedoch keine Zustimmung fand.

Sodann stelle der Vorsitzende folgenden Antrag zur Abstimmung:

Der Ortsgemeinderat beschließt beim bisherigen Versteigerungsverfahren für Brennholz zu bleiben, alle Bieter gleich zu behandeln und keinen zu bevorzugen.

Der Rat folgte diesem Antrag mehrheitlich.

Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zum Kommunalen Klimapakt Rheinland-Pfalz (KKP) zum 01.03.2023

Mit der kommunalen Klima-Offensive hat die Landesregierung Rheinland-Pfalz am 29.11.2022 ihre Instrumente vorgestellt, um den kommunalen Klimaschutz voranzubringen und Kommunen in ihren Bestrebungen zu mehr Klimaschutz zu unterstützen.

Neben dem Kommunalen Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI) stellt der Kommunale Klimapakt (KKP) dabei einen zentralen Baustein dar. Durch die Teilnahme am KKP sollen die Kommunen dabei unterstützt werden Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen, Klimaschutzziele zu erreichen und sich effektiv an die Folgen des Klimawandels anzupassen.

Voraussetzung für den Beitritt ist u.a. ein entsprechender Beschluss des Gemeinderats mit dieser Selbstverpflichtung; weiterhin sind bis zu fünf konkreten Maßnahmen zu nennen, die die Kommune dazu umsetzen will. Außerdem sollen Maßnahmen benannt werden, die bereits umgesetzt wurden, sowie einen Ansprechpartner und Stellvertreter aus der Kommune.

Der Beitritt zum Kommunalen Klimapakt ist für alle Landkreise, kreisfreien sowie kreisangehörigen Städte, Verbands- und Ortsgemeinden auf freiwilliger Basis möglich und erfolgt durch die Abgabe einer entsprechenden Erklärung. Ein Beitritt wird ab dem 1. Quartal des Jahres 2023 möglich sein. Der Beitritt der Gemeinden erfolgt dabei gebündelt über die Verbandsgemeindeverwaltung

Im Gegenzug fördert und begleitet die Landesregierung die Kommunen bei der Umsetzung ihrer Maßnahmen mit konkreten und passgenauen Angeboten und Leistungen.

Nach weiteren Erläuterungen durch Bürgermeister Leo Wächter und Ortsbürgermeister Stefan Schmitt fasste der Gemeinderat folgende Beschlüsse:

Die Ortsgemeinde Piesport an der Mosel tritt dem Kommunalen Klimapakt bei. Damit verpflichtet sie sich, ihre Aktivitäten sowohl im Klimaschutz als auch in der Anpassung an Klimawandelfolgen zu verstärken und dabei ambitioniert vorzugehen. Sie benennt dazu folgende Ziele und Maßnahmen und bringt diese in das weitere Verfahren ein:

- 1) Energetische Sanierung der Heizungsanlage, sowie Umrüstung der LED Innenbeleuchtung - Tourist-Info und Bürgerhaus
- 2) Beschattung in Form von Sonnensegel – Kita Piesport
- 3) PV Anlage mit Stromspeicher - Sportplatzgebäude
- 4) Umplanung von Grünflächen

5) Umstellung Außenbeleuchtung LED – Sportplatz Piesport

Folgende Personen werden als Ansprechpartner benannt:

- Ortsbürgermeister Stefan Schmitt
- Ewald Meuren

Folgende Maßnahmen wurden in der Ortsgemeinde bereits umgesetzt:

- Grünstreifen im Park (Blütenwiese)
- PV Anlage – Tourist-Info & Kita Piesport
- Teilweise Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Windräder (3)

Auf dieser Basis wird die Verwaltung beauftragt,

- die vollständige Beitrittserklärung gemäß diesem Beschluss in der vorgegebenen Form zeitnah an das MKUEM abzugeben,
- zu prüfen, welche der über den KKP zur Verfügung stehenden Beratungsangebote in Anspruch genommen werden sollen und diese zeitnah und proaktiv anzufordern sowie

entsprechende personelle Kapazitäten und organisatorische Ressourcen und Infrastruktur bereitzustellen, um den Beratungs- und Umsetzungsprozess optimal zu unterstützen

Beratung und Beschlussfassung über die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Die Ortsgemeinde Piesport hat über den Beitritt zum Kommunalen Klimapakt Rheinland-Pfalz beraten und dem Beitritt sowie den Ausführungen der Beitrittserklärung zugestimmt.

Die Ortsgemeinde beabsichtigt im Rahmen der Klimawandelfolge die Umrüstung der Straßenbeleuchtung komplett auf LED vorzunehmen.

Durch das Programm der Klimaoffensive des Landes Rheinland-Pfalz wird die Ortsgemeinde eine einwohnerbezogene Förderung erhalten.

Zur Sitzung lag eine Kostenübersicht zur Umrüstung der noch nicht auf LED-Technik umgestellten Leuchten sowie eine Berechnung der Amortisation vor. Mit der Umrüstung ist jedoch erst für 2025 zu rechnen.

Rückfragen aus dem Gemeinderat zu den Eigentumsverhältnissen und möglicher Ausschreibungsverfahren wurden durch den Vorsitzenden und Bürgermeister Wächter beantwortet.

Der Gemeinderat beschloss die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED und stimmt den daraus resultierenden Kosten zu.

Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Vorschläge zum Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2023 mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen der Ortsgemeinde Piesport

Haushaltssachbearbeiter Jörg Simon führte aus, dass von Seiten der Einwohnerinnen und Einwohner der Ortsgemeinde Piesport innerhalb der 14-tägigen Offenlage des Entwurfs der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen für das Haushaltsjahr 2023 keine Anregungen eingegangen sind.

Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung für das Jahr 2023 mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen der Ortsgemeinde Piesport

Einleitend teilte der Vorsitzende mit, dass der komplette Haushaltsplan den Ratsmitgliedern per E-Mail zugestellt wurde. Eine Kurzfassung mit den wesentlichen Eckdaten lag den Ratsmitgliedern mit der Sitzungseinladung vor.

Ortsbürgermeister Stefan Schmitt hielt sodann zur Haushaltssatzung der Ortsgemeinde Piesport für das Haushaltsjahr 2023 folgende Haushaltsrede:

„Liebe Ratsmitglieder, liebe Beigeordnete, lieber Bürgermeister Leo Wächter, sehr geehrte Damen und Herren,

erneut beraten wir einen Haushalt und ich spreche gleichzeitig auch wieder für die Ratsfraktionen, da der Haushaltsplan – wie in den vergangenen Jahren auch – von mir gemeinsam mit den Beigeordneten, Fraktionsvorsitzenden und der VG-Verwaltung erstellt und vorbereitet wurde.

Gleich vorweg: Wir schaffen den Haushaltsausgleich erneut, müssen jedoch auf Grund des Quasi-Zwanges durch das neue Landesfinanzausgleichsgesetz des Landesgesetzgebers die Grundsteuer A um 5 v.H. und die Grundsteuer B um 75 v.H. erhöhen, um den Ausgleich zu schaffen und weiterhin Fördermittel erhalten zu können. Zu den leider nötigen Erhöhungen der Grundsteuerhebesätze zitiere ich die persönliche Erklärung von VG-Ratsmitglied Werner Mertes aus Minheim im Rahmen der Beratung des VG-Haushaltes am 15.12.2022, als er in Bezug auf den neuen Landesfinanzausgleich folgendes sagte: „In diesem Jahr fällt es mir sehr schwer dem vorliegenden Haushaltsentwurf zuzustimmen. (...) Grund meiner kritischen Abwägung ist das neue Landesfinanzausgleichsgesetz, dass am 23./24. Nov. des Jahres durch den Landtag in Mainz verabschiedet worden ist. Verlierer des Gesetzes sind die Verbandsgemeinde, die Ortsgemeinden und insbesondere die Bürgerinnen und Bürger. Die Verbandsgemeinde hat Mindereinnahmen von 1,2 Millionen Euro. Daraus resultierend muss die Verbandsgemeindeumlage zu Lasten der Ortsgemeinden um 2,25 % erhöht werden. Den Ortsgemeinden wird ein „muss“ auferlegt die Hebesätze - Grundsteuer A und B und die Gewerbesteuer auf vom Landtag vorgeschriebene Nivellierungssätze - anzuheben. Ansonsten werden deren Förderanträge nicht mehr positiv entschieden. Für mich eine Erpressung der kommunalen Gremien, der kommunalen Familie wie es unser Landrat so gerne formuliert. Mit derartigen politischen Diktaten wird die kommunale Selbstverwaltung ausgehebelt. (...) Die Hauptverlierer sind jedoch unsere Bürgerinnen und Bürger, sie müssen neben den bereits enorm gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreisen, Erhöhung der Müllgebühren, etc., derzeit belastet uns schon eine Inflationsrate von ca. 10 %, nochmals eine weitere finanzielle Belastung über sich ergehen lassen. Das Ende der Fahnenstange ist wohl noch nicht erreicht. Wie und ob die Bürgerinnen und Bürger das finanziell stemmen können, wird nicht hinterfragt! Ich kann und werde die stetig

steigende finanzielle Mehrbelastung der Bürgerinnen und Bürger und die Bevormundung durch den Landtag nicht akzeptieren.“

Anzumerken ist, dass Werner Mertes Mitglied der Grünen ist, die im Landtag verantwortlich das neue LFAG mitbeschlossen haben, insofern diese Kritik als nicht parteitaktisch, sondern aufrichtig und ehrlich angesehen werden kann. Den Worten von Werner Mertes kann ich mich – und ich denke, ich spreche da für uns alle – nur anschließen, damit ist dann eigentlich alles dazu gesagt und leider können wir es uns nicht leisten, dieser Forderung des Landes nicht nachzukommen, da von den Nivellierungssätzen, egal ob die Steuersätze in dieser Höhe erhoben werden oder nicht, die Umlagen, die wir an VG und Kreis zu zahlen haben, berechnet werden. Wenn wir die Erhöhung also nicht umsetzen, müssen wir Umlage von Geldern zahlen, die wir gar nicht einnehmen.

Zum Glück haben wir weiterhin hohe Gewerbesteuereinnahmen – hoffen wir, dass es so bleibt -, von denen allerdings nur rd. 28% bei der Gemeinde verbleiben. Von 44.000 € Mehreinnahmen bei der Grundsteuer B bleiben nur rd. 11.800 € (26,8%) bei der Gemeinde. Wir können froh sein, dass wir zwei Windkraftstandorte verpachtet haben und diese Einnahmen zur allgemeinen Kostendeckung beitragen und damit auch konkret die Abgabenlast der Bürgerinnen und Bürger senken.

Im investiven Bereich halten wir uns weiterhin zurück, wir brauchen keine Kredite zur Finanzierung der geplanten Investitionen. Die konsequente Rückzahlung der Kredite in den letzten Jahren zahlt sich jetzt, in Zeiten steigender Kreditzinsen, aus. Die Verschuldung aus Investitionskrediten haben wir von knapp 2 Mio. € am 01.01.2016 in den letzten 7 Jahren auf rd. 870.000 € zum 31.12.2022 reduzieren können bzw. werden sie bis Ende 2023 um fast 2/3 auf rd. 690.000 € reduziert haben. Die Pro-Kopf-Verschuldung wurde in diesem Zeitraum von knapp 1.000 € auf 413 € Ende 2022 bzw. 330 € Ende 2023 aus eigener Kraft reduziert. Gleichzeitig haben wir in diesem Zeitraum mit hohem Kostenaufwand u.a. den Ausbau der Brotstraße durchgeführt und den Kindergarten als Großprojekt sinnvoll erweitert.

Mit einem positiven Kassenbestand bei der VG von rd. 885.000 € zum 31.12.2022 könnten die Kredite – wenn sie denn auslaufen würden – alle getilgt werden, sodass wir somit am 31.12.2022 theoretisch schuldenfrei waren. Das ist generationengerecht. Damit sollen künftige Rats- und Entscheidungsträger unabhängig von Schulden der Vergangenheit und ohne Zinslast das verwirklichen können, was sie für richtig halten. Schön wäre es, wenn wir auch künftig ohne neue Schulden auskommen würden. Dies wird bei künftigen Projekten z. B. anstehenden Straßensanierungsmaßnahmen schwer werden. Insofern können wir uns – trotz sehr positiver Entwicklung – weiterhin keinen Luxus gönnen und uns nicht zurücklehnen. Schön wäre es, wenn auch andere Ebenen entsprechend generationengerecht handeln würden und den nachfolgenden Generationen keine Schuldenberge hinterlassen würden.

Ich bedanke mich bei den Kollegen Beigeordneten Volker Zimmermann, Ewald Meuren und Manus Leyendecker, sowie den Fraktionsvorsitzenden Renate Mertes und Holger Breit, sowie bei der Verwaltung, für die konstruktive Vorberatung der Haushaltsplanung. Euch allen, der Verwaltung, allen voran Bürgermeister Leo Wächter und Haushaltssachbearbeiter Jörg Simon danke ich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im Rat und insbesondere auch den stets guten, kontroversen aber immer konstruktiven Austausch im Gemeindevorstand für unser Dorf und unser Bürgerinnen und Bürger, die im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen.

Ich bitte dem Haushalt 2023 zuzustimmen. - Vielen Dank.“

Anschließend erläuterte er anhand des vorliegenden Handouts die geplanten Festsetzungen in der Haushaltssatzung, die wesentlichen Inhalte der Planung im Ergebnis- und Finanzhaushalt, die Entwicklung der Steuern und Kredite sowie die geplanten Investitionen.

Aufkommende Fragen wurden durch Herrn Simon und Herrn Schmitt beantwortet.

Im Anschluss ging Bürgermeister Leo Wächter auf nachstehende Themen ein:

- Änderungen Kommunalen Finanzausgleich und die Auswirkungen auf den Haushalt der Verbandsgemeinde und der Ortsgemeinde (Umlagen, Zuweisungen)
- Wirtschaftliche Entwicklung (Steuerkraft) Kommunen der VG und der OG Piesport
- Anteil und Entwicklung VG-Umlage
- Positive Entwicklung Einwohnerzahlen
- Haushalt 2023 der Gemeinde Piesport

Abschließend dankte er dem Gemeinderat Piesport und Ortsbürgermeister Stefan Schmitt für das gute, erfolgreiche Miteinander.

Nach diesen Ausführungen und nachdem weitere Wortmeldungen oder Anfragen nicht bestanden, beschloss der Ortsgemeinderat auf Antrag von Ortsbürgermeister Stefan Schmitt die Haushaltssatzung 2023 mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen.

Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Gemarkungsgrenze zwischen der Ortsgemeinde Rivenich und der Ortsgemeinde Piesport im Rahmen des vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens Rivenich

Die Gemarkungsgrenze zwischen den Ortsgemeinden Rivenich und Piesport wird im Rahmen der Neugestaltung des Flurbereinigungsgebietes angepasst. Dadurch verringert sich die Gemarkungsfläche Piesport um 64 m². Ein Kartenausschnitt mit Kennzeichnung des Verlaufs der alten und neuen Gemarkungsgrenze lag den Ratsmitgliedern mit der Sitzungseinladung vor.

Nach kurzer Erläuterung stimmte der Ortsgemeinderat Piesport der Gemarkungsgrenzänderung zu

Information über die Vorlage der Bauunterlagen gemäß § 67 Landesbauordnung für den Umbau und die Sanierung des Einfamilienhauses, Gemarkung Niederemmel, Flur 10, Flurstück 48, Münsterter Straße

Eine Antragsprüfung durch die Verwaltung sieht das Gesetz in diesen Fällen ausdrücklich nicht vor. Sollten bei der Bauausführung die Festsetzungen des Bebauungsplans oder andere relevante Rechtsnormen nicht eingehalten werden, ist das Vorhaben formell und materiell rechtswidrig. Die Kreisverwaltung als Bauaufsichtsbehörde hat dann die erforderlichen Schritte einzuleiten.

Beratung und Beschlussfassung über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens gemäß § 36 Baugesetzbuch zum Bauantrag für die Nutzungsänderung des bestehenden Gebäudes zu Wohnzwecken, Gemarkung

Piesport, Flur 16, Flurstück 51/2, St. Michaelstraße

Der Gemeinderat stellte das Einvernehmen zu dem vorliegenden Bauantrag her.

Beratung und Beschlussfassung über Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens gemäß § 36 Baugesetzbuch zum Bauantrag für die Errichtung eines Gartenhauses, Gemarkung Piesport, Flur 9, Flurstück 104/18, Zum Philippsgarten

Der Gemeinderat stellte das Einvernehmen zu dem vorliegenden Antrag her und stimmte der vorgesehenen Überschreitung der Baugrenze im rückwärtigen Grundstücksbereich zu.

Beratung und Beschlussfassung über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens gemäß § 36 Baugesetzbuch zum Bauantrag für den Einbau von zwei Ferienapartments in das bestehende Nebengebäude, Gemarkung Niederemmel, Flur 4, Flurstück 74, Karthäuserstraße

Der Gemeinderat stellte das gemeindliche Einvernehmen zu dem vorliegenden Bauantrag her. Die rechtliche und dauerhafte Nutzung der Stellplätze ist durch Eintragung einer Baulast zu sichern.

Kenntnisnahme des Jahresabschlusses 2021 der AöR Energiewelt „Hunsrück-Mosel“

Der Verwaltungsrat der Energiewelt „Hunsrück-Mosel“ - Anstalt des öffentlichen Rechts hat in seiner Sitzung am 05. Dezember 2022 den Jahresabschluss 2021 zum 31. Dezember 2021 festgestellt und die Entlastung des Vorstandes erteilt.

Die Wirtschaftsprüfer haben einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Die Buchführung sowie die weiteren Unterlagen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung.

Der Jahresabschluss der AöR Energiewelt „Hunsrück-Mosel“ zum 31. Dezember 2021 wurde in der vorliegenden Form festgestellt mit einer Bilanzsumme in Aktiva und Passiva in Höhe von 2.931.457,02 €. Der in Übereinstimmung mit der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Jahresgewinn in Höhe von 378.893,94 € wird der allgemeinen Rücklage zugefügt.

Dem Vorstand wurde für das Jahr 2021 Entlastung erteilt. Der Durchführung einer Sondertilgung im Wirtschaftsjahr 2022 in Höhe von 125.000 € wurde zugestimmt.

Da die Ortsgemeinde Piesport an der AöR Energiewelt „Hunsrück-Mosel“ beteiligt ist, ist der Gemeinderat über das Ergebnis des Jahresabschlusses in Kenntnis zu setzen.

Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung der ADAC-Rallye am 10.06.2023 auf Wirtschaftswegen der Gemeinde Piesport

Am 10.06.2023 soll wieder ein Rennen um die Deutsche Rallye-Meisterschaft 2023 in der Region mit der Wertungsprüfung Dhrontal, von der auch die Gemarkung Niederemmel betroffen ist, stattfinden.

Gegen die Benutzung der Wege gibt es keine grundsätzlichen Bedenken seitens der Ortsgemeinde. Der Ortsbürgermeister wurde beauftragt, die entsprechenden Vereinbarungen mit dem ADAC abzuschließen.

Durchführung eines Dreck-Weg-Tages 2023

Der Vorsitzende berichtete von der Möglichkeit der Durchführung eines Umwelttages. Die hierbei anfallenden Entsorgungskosten werden von der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich pauschal mit 250 Euro übernommen. Im vergangenen Jahr hatte die Ortsgemeinde wieder einen solchen Umwelttag durchgeführt. Die Resonanz hierbei war beim letzten Mal zurückhaltend. Bei einer erneuten Durchführung im Frühjahr wird auf bessere Resonanz auch aus dem Rat gehofft.

Sodann beschloss der Ortsgemeinderat Piesport in diesem Jahr grundsätzlich wieder einen Umwelttag durchführen zu wollen.

Anfrage des ZV ART zur Aufstellung weiterer Biomüll-Container

Vom Zweckverband ART wird angefragt, weitere Biomüll-Container in der Gemeinde Piesport aufzustellen, da die Erfassungsmengen gesteigert werden sollen. In-Frage käme hier ein Standort im Bereich „Alt-Piesport“.

Nach Abwägung der Vor- und Nachteile stimmte der Gemeinderat über die Aufstellung weiterer Biomüll-Container im Gemeindegebiet ab.

Der Rat war mehrheitlich der Auffassung, dass im Gemeindegebiet keine weiteren Biomüll-Container aufgestellt werden. Es bleibt bei der zentralen Wertstoffinsel mit Glas-, Altkleider- und Biomüll-Containern an der Moseltalhalle in der Bahnhofstraße.

Anfragen

Von einer Bürgerin wird die Installation von Outdoor-Tischtennis-Platten im Park beantragt. Eine Beton-Tischtennisplatte kostet rd. 2.000 €. In diesem Zusammenhang hat der Gemeindevorstand überlegt, ob es hier nicht eher Sinn macht, ein Gesamtkonzept für Outdoor-Sport bzw. –Fitnessgeräte zu erstellen und mehrere Geräte anzuschaffen, sofern es hierfür entsprechende Kostenbeteiligungen Dritter in Form von Fördergeldern bei deutlich höheren Kosten (bis 75.000 €) geben würde (z.B. Landesprogramm „Land in Bewegung“ oder Kleines Kreisprogramm Sportanlagenförderung).

Der Gemeinderat steht dem Antrag grundsätzlich positiv gegenüber, da Bedarf vorhanden ist. Um ein Gesamtkonzept für Outdoor-Sportgeräte zu erarbeiten soll sich der Bauausschuss zur Vorberatung mit dieser Thematik befassen.

Die Anfragen verschiedener Ratsmitglieder bezüglich

- Aufbrüche und unsachgemäße Arbeiten Glasfaserverlegung
- Sachstand Benutzung Schiffsanleger
- Stellplatzverpflichtung
- Bäume Mosel

wurden durch Ortsbürgermeister Stefan Schmitt und Bürgermeister Leo Wächter beantwortet.

Mitteilungen

- **ÖPNV-Linienbündel Hunsrück und Wittlicher Land**

Im August 2024 starten im Landkreis Bernkastel-Wittlich die letzten zwei Linienbündel Hunsrück und Wittlicher-Land, mit denen die ÖPNV-Bus-Angebote in diesen Bereichen verbessert werden. Hierzu fand im Dezember eine Infoveranstaltung mit Landrat Eibes, VRT und den betroffenen Ortsbürgermeistern statt. Von den neuen ÖPNV-Linien wird Piesport dahingehend profitieren, dass es künftig Mo.-So. im Zwei-Stunden-Takt Busverbindungen in die Kreisstadt Wittlich sowie zu den Bahnhöfen Wittlich-Wengerohr und Salmtal geben wird. Damit werden auch die Schulstandorte Wittlich (insbesondere die 2 Gymnasien) und Salmtal (IGS) besser angebunden.

- **VRT-ÖPNV-Gästeticket im Ferienland Bernkastel-Kues**

Gemeinsam mit dem VRT hat das Ferienland Bernkastel-Kues ein Gäste-ÖPNV-Ticket auf den Weg gebracht. Hierzu fanden zwei Info-Veranstaltungen für Gastgeber im Bürgerhaus, weitere Info-Veranstaltungen in Bernkastel-Kues und Löslich statt. Hier kann der Gastgeber seinen Gästen ein VRT-weit gültiges (LK BKS-WIL, BIT-PRÜ, TR-SAB, DAU, Stadt Trier) ÖPNV-Ticket zur Verfügung stellen. Damit können die Gäste während ihres Urlaubs beim Gastgeber in diesem Bereich kostenlos Nahverkehrsbusse und -züge nutzen. Hierfür zahlt der Gastgeber pauschal 0,60 € je Übernachtung, gemessen an der individuellen Bettenzahl des Betriebes und den statistisch-durchschnittlichen Auslastungszahlen der jeweiligen Gemeinde. In Sachen Marketing, Kundenbindung und -service könnte dies ein Vorteil und Alleinstellungsmerkmal für teilnehmende Betriebe sein. Für Wohnmobilstellplätze ist das Gästeticket leider noch nicht möglich, wäre aber für unseren Stellplatz sinnvoll, wenn es möglich wäre. Für die Teilnahme am Gästeticket muss der Beherbergungsbetrieb einen entsprechenden Vertrag mit dem Ferienland (Wein-Ferienregion BKS GmbH) als Servicestelle für den VRT abschließen. Dort erhalten die Betriebe auch weitere Informationen.

- **Weinhöfefest und Tage der Offenen Weinkeller**

Seit vielen Jahre veranstaltet die Weingütervereinigung Piesport e.V. am Christi Himmelfahrts-Wochenende in Piesport Tage der offenen Weinkeller und am 2. Augustwochenende das Weinhöfefest. Nach coronabedingter Pause wurden die Veranstaltungen 2022 kurzfristig wieder durchgeführt. Da beide Veranstaltungen einen hohen Werbeeffect für unseren Wein- und Ferienort haben und auch den Weinabsatz und die Kundenanbahnung der teilnehmenden Betriebe fördern, sind diese Veranstaltungen fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders. Da in den letzten Jahren immer weniger Betriebe der Weingütervereinigung an den Veranstaltungen teilnehmen konnten, sollen beide Veranstaltungen für alle interessierten Piesporter Weingüter, die teilnehmen möchten, geöffnet werden. Eine Mitgliedschaft in der Weingütervereinigung ist hierfür nicht mehr erforderlich. Beide Veranstaltungen können von den Betrieben für die eigene Weinvermarktung und Kundenakquise gut genutzt werden. Die Gesamtorganisation und -koordination soll künftig durch die Touristinformation gegen Kostenerstattung (die Kosten werden durch die Teilnehmer geteilt) erfolgen. Die jeweils weingutsbezogenen Veranstaltungen und

Essensangebote an diesen Wochenenden werden von den teilnehmenden Winzern in Eigenregie organisiert.

- **Einwohnerstatistik**

Die Einwohnerzahl für Piesport mit maßgeblichem Hauptwohnsitz liegt zum 31.12.2022 mit 2.087 Einwohnern um 15 Personen bzw. rd. 0,7% über dem Vorjahreswert vom 31.12.2021. Die Anzahl der ausländischen Mitbürger ist um 11 Personen (rd. 6%) von 186 auf 197 gestiegen, der Ausländeranteil liegt nun bei rd. 9,4 % gegenüber rd. 9% im Vorjahr. Die Anzahl der Nebenwohnsitze ist von 129 um 29 auf 100 gesunken. Bei der Änderung der Nebenwohnungen handelt es sich zum Großteil um Datenbereinigungen des Meldebestandes.

- **Betreuungszahlen Kita**

Von 80 Kindern, die der Kindergarten derzeit im erweiterten Gebäude laut Betriebserlaubnis des Jugendamtes aufnehmen darf, sind aktuell (Stand 16.01.2023) 66 Plätze belegt, davon:

0-2 Jahre: 2 Kinder

2 Jahre: 10 Kinder

3 Jahre: 17 Kinder

4 Jahre: 14 Kinder

5 Jahre: 18 Kinder

6 Jahre: 5 Kinder

Bis zu den Sommerferien kommen voraussichtlich noch 12 Kinder hinzu, hierbei handelt es sich um Kinder, die bereits hier wohnen oder den Zuzug verbindlich planen. Zum Ende des Kindergartenjahres werden zum Beginn der Sommerferien 78 Kinder den Kindergarten besuchen. Für die nächste Sitzung soll seitens der Kita im Rat aus der Einrichtung berichtet werden.

- **Jugendraum**

Der Jugendraum wurde seit Beginn der Corona-Pandemie so gut wie nicht mehr genutzt. Aktuell liegt dem Ortsbürgermeister und dem VG-Jugendpfleger wieder eine Anfrage einer Gruppe von rd. 10 Jugendlichen von 15 - 20 Jahren vor, die den Raum gerne nutzen würden. Die bisherige Nutzergruppe hat eher kein Interesse mehr, den Raum zu nutzen. Die Gespräche mit den Interessenten bleiben abzuwarten

- **Neubau Feuerwehrhaus**

Der Förderantrag mit Kostenschätzung wurde beim Land eingereicht. Der vorzeitige Maßnahmenbeginn wurde beantragt.

Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse gemäß § 35 Abs. 1 Gemeindeordnung (GemO)

- Der Gemeinderat fasste einen Beschluss in einer Grundstückstauschangelegenheit.
- Der Gemeinderat fasste Beschlüsse über eine Anfrage zwecks Ausbeutung von Gemeindeflächen sowie von Grundstücksverkäufen.
- Der Gemeinderat fasste einen Beschluss im Rahmen des Flächenmanagements „Erweiterungsflächen Wenigerflur“
- Der Gemeinderat beschloss den Verzicht der Ausübung eines Vorkaufsrechts.
- Der Gemeinderat beschloss den Ankauf von 2 Grundstücken.